

Die neue Friedrich von Bodelschwingh-Klinik nimmt die Arbeit auf für Wilmersdorf und Charlottenburg-Süd



Klinikchef Prof. Dr. Reischies im Gespräch, Foto: Michael Kirsten

Moderner Klinik-Neubau nahe der Bundesallee eröffnet / Versorgungsgrenzen ändern sich

Am Freitag, dem 27.4. 2007, wird die neue Friedrich von Bodelschwingh-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Landhausstraße 33-35 (Nähe Bundesallee) die Arbeit aufnehmen. Dadurch werden sich die Ansprechpartner für eine Klinikeinweisung von Patienten im Versorgungsbezirk Charlottenburg/Wilmersdorf ändern.

Die neue Klinik entsteht durch die Zusammenlegung von 3 Standorten, die zu den v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel gehören.

Daraus ergibt sich die Schließung von 3 Standorten und zwar: Der bisherigen Klinik Eibenhof in der Bettinastraße mit 60 Betten, der Einrichtung der GpVA in der Eschenallee mit zwei Stationen innerhalb der Universitätsklinik Charité mit 40 Betten und der Tagesklinik Güntzelstraße mit 20 Plätzen.

Damit geht eine Veränderung der Versorgungsgrenzen einher.

Die Pflichtversorgung für Wilmersdorf und Süd-Charlottenburg wird in der Friedrich von Bodelschwingh-Klinik Landhausstraße stattfinden. Der Versorgungsbezirk der neuen Klinik wird ganz Wilmersdorf und Charlottenburg-Süd – einschließlich Kantstraße mit der westlichen Begrenzung bis zum Stadtring umfassen. In den Tagen vom 23. bis 26. April 2007 ziehen die Stationen des Eibenhofs (Bettinastraße) und der GpVA-Stationen der Eschenallee um. Die letzten Notaufnahmen können am 24. April 2007 im Eibenhof in der Bettinastraße erfolgen. Ab dem 25. April 2007 erfolgen die Notaufnahmen in der neuen Friedrich von Bodelschwingh - Klinik in der Landhausstraße.

Die Patientenaufnahme bzw. Anmeldung ist dort möglich unter: 030-5472-7917.

Mit dem Beginn der Arbeit in der Friedrich von Bodelschwingh – Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. med. Friedel M. Reischies steht eine moderne Einrichtung in zentraler Lage zur Verfügung. Die neu erbaute Klinik in der Landhausstraße befindet sich in einer Parallelstraße der Bundesallee (unweit der Ecke zur Güntzelstraße).

Hier werden alle psychiatrischen Krankheitsbilder behandelt. Die Klinik bietet vier Stationen mit jeweils 25 Betten. Behandlungsschwerpunkte sind: Depression, Schizophrenie, Abhängigkeitserkrankungen und Alterspsychiatrie z.B. Demenz und Altersdepression.

Bitte merken Sie sich dem 23. Mai 2007 als Termin für die feierliche Klinikeröffnung vor.

Aus diesem Anlass wird es am 23. Mai um 10 Uhr einen Gottesdienst mit Bischof Dr. Wolfgang Huber in der Auenkirche geben.

Anschließend laden wir Sie zu einem feierlichen Empfang und zu einem Rundgang durch den Klinikneubau ein.

Kontakt:

Susanne Tenhagen

KEH - Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 030 / 5472-2160, -2161

eMail: s.tenhagen@keh-berlin.de

Autor:

[Hellbusch](#)

Stand:

23.04.2007

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Paulsenstraße 55/56, 12163 Berlin, Telefon 030/82097-0, Fax 030/82097-105